

Leistungsprüfung Branddienst Aufgaben/Tätigkeiten des Schlauchtrupp FLÜSSIGKEITSBRAND

Erkundung

Nach Erfassen der ersten Lageinformation, der Beurteilung der Lage und dem Fassen des Entschlusses gibt der Gruppenkommandant den Befehl an seine Gruppe.

Nach Befehl des Gruppenkommandanten beginnt die Zeitnehmung!

Absichern der Einsatzstelle:

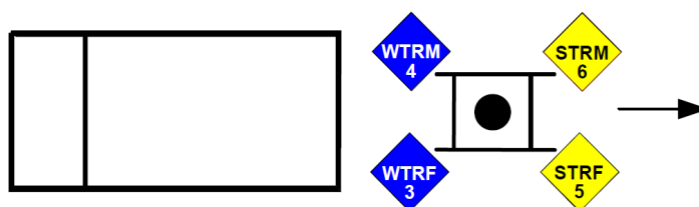
Der Schlauchtrupp rüstet sich mit zwei Faltsignalen aus und sichert damit die Einsatzstelle ab. Das Absichern hat passend zur örtlichen Situation zu erfolgen. Die Faltsignale sind ca. 50 m vom Fahrzeug entfernt am angenommenen linken und rechten Fahrbahnrand aufzustellen (z.B. auf der Zufahrtstraße zur Wasserentnahmestelle, ...)

Herstellen der Saugleitung:

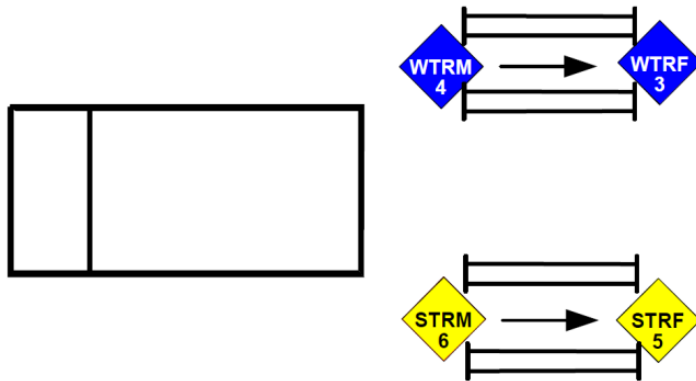
Der Wassertrupp öffnet den Geräteraum in dem die TS gelagert ist und bereitet die TS für die Entnahme aus dem Fahrzeug vor.

Er zieht die Tragkraftspritze fast halb heraus, übergibt bei Eintreffen des Schlauchtrupps die Griffe an diesen und erfasst die vorderen Griffe. Der MA begibt sich nach dem Starten des Fahrzeuges zum vorgesehenen Aufstellplatz der TS.

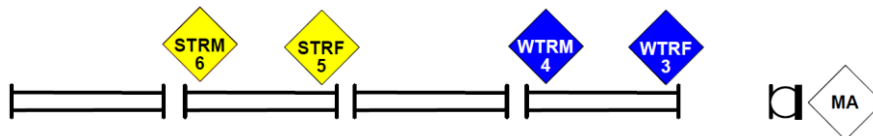
Der Wassertruppführer gibt das Kommando „auf“ und die Trupps tragen die Tragkraftspritze mit dem Saugeingang voraus bis zum Standort des Maschinisten und stellen sie mit dem Saugeingang vor diesem ab.



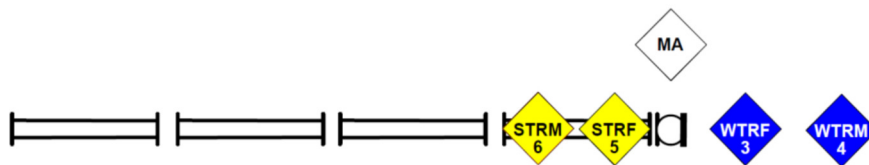
Der Maschinist gibt die Anzahl der Saugschläuche bekannt (bei der Leistungsprüfung werden immer 4 Saugschläuche verwendet) und entnimmt aus dem Fahrzeug die Saugschlauch- und Ventilleine, drei Kupplungsschlüssel und den Saugkorb. Er stellt sich dort auf, wo die Saugschläuche zum Kuppeln abzulegen sind und der Saugkorb an die Saugleitung gekuppelt werden soll.



Der Schlauchtrupp und Wassertrupp entnehmen die vom Maschinist befohlenen Saugschläuche aus dem Fahrzeug und legen diese am vorgesehenen Platz zum Kuppeln ab.



Der Wassertrupp stellt sich in Wasserfließrichtung vor der Saugleitung, der Schlauchtrupp über dem Saugschlauch so auf, dass sich die Truppführer gegenüber und die Truppmänner jeweils dahinter stehen.



Der Maschinist übergibt dem Wassertruppführer den Saugkorb zum Kuppeln. Der Wassertruppmann übernimmt vom Maschinist die Leinen und legt diese griffbereit links und rechts des Wassertruppführers ab.

Die zu kuppelnden Schläuche werden waagrecht etwas angehoben, wobei die Truppführer kuppeln.

Der Maschinist übergibt die Kupplungsschlüssel griffbereit den Truppführern, welche mit diesen die Kupplungen festziehen.

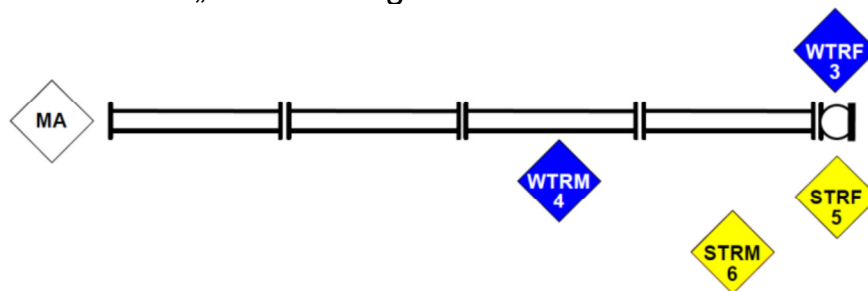
Sobald gekuppelt ist, wird der Schlauch abgelegt, Schlauch und Wassertrupp begeben sich zur nächsten Kupplung.

Die beiden zu kuppelnden Schläuche werden von den beiden Trupps wieder zum Kuppeln leicht angehoben. Dabei hält der Wassertruppführer die Kupplung ruhig und der Schlauchtruppführer fährt ein.

Das Ablegen der Kupplung usw. wiederholt sich, bis alle Schläuche gekuppelt sind.

Der Maschinist entfernt in der Zwischenzeit die Blindkupplung vom Saugeingang und startet die TS.

Sobald das letzte Kupplungspaar gekuppelt ist, gibt der Maschinist das Kommando „Leinen anlegen“.



Der Wassertruppführer übergibt seinen Kupplungsschlüssel an den Schlauchtruppmann, nimmt die Saugschlauchleine (die in Wasserfließrichtung rechts vom Saugkorb abgelegte) und befestigt diese am Saugkorb.

Der Schlauchtruppführer befestigt die Ventilleine (die in Wasserfließrichtung links vom Saugkorb abgelegt) und bleibt beim Saugkorb.

Zum Binden wird die Saugleitung in Schlangenlinie hochgehoben, damit die Kupplungen für das Binden frei zugänglich sind.

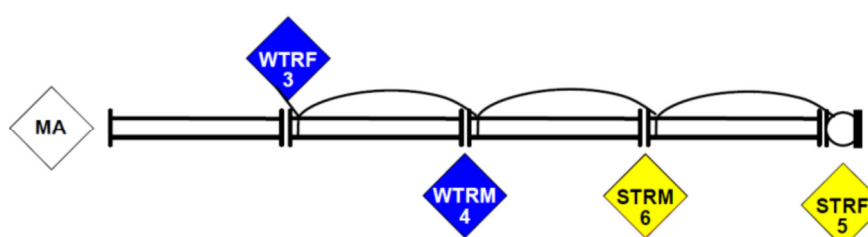
Der Wassertruppmann hebt den zweiten Saugschlauch nach dem Saugkorb in der Mitte ca. in Hüfthöhe auf.

Der Schlauchtruppmann steht links der Saugleitung neben dem ersten Kupplungspaar.

Der Maschinist hebt den letzten Saugschlauch ca. in Hüfthöhe auf.

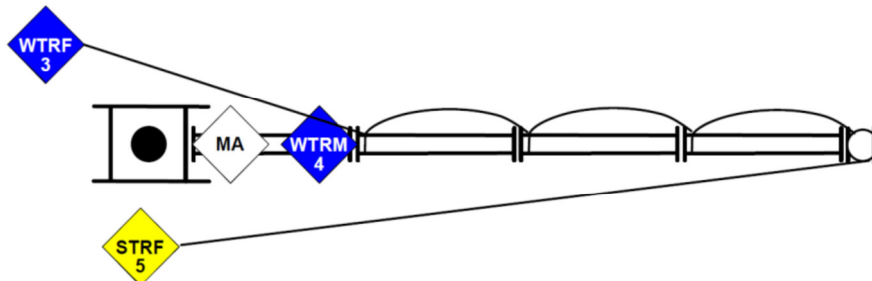
Der Wassertruppführer legt vor jedem Kupplungspaar einen Halbschlag. Beim letzten Kupplungspaar hält er Knoten und Kupplungspaar zum Tragen fest.

Sobald der Maschinist mit der Saugleitung zum Ankuppeln beim Saugeingang ist, unterstützt der Wassertruppmann beim letzten Schlauch das Ankuppeln.



Der Schlauchtruppmann trägt am ersten Kupplungspaar.

Der Wassertruppmann trägt am zweiten Kupplungspaar.



Sobald der Maschinist mit der Saugleitung zum Ankuppeln beim Saugeingang ist, unterstützt der Wassertruppmann beim letzten Schlauch das Ankuppeln.

Der Maschinist zieht die Kupplung mit dem Kupplungsschlüssel fest.

In der Zwischenzeit wird durch die verbleibenden Männer die Saugleitung ins Wasser abgesenkt.

Der Wassertruppführer befestigt die Saugschlauchleine unter Zug an einem geeigneten Fixpunkt. (nicht an der TS z.B. vorbereiteter Pflöck oder Baum,...)

Der Schlauchtruppführer legt die Ventilleine im Bereich der Tragkraftspritze ab.

Der Maschinist beginnt sofort mit dem Saugvorgang.

Gegebenenfalls wird vom Wassertrupp auf Anordnung des Maschinisten die Saugstelle noch in geeigneter Weise eingerichtet.

Die Trupps bleiben bei der Saugleitung bis der Maschinist das Kommando „Angesaugt!“ gibt.

(Es bleibt den Trupps überlassen, wie und wann sie die Schlauchträger versorgen. Diese sowie andere nicht benötigte Geräte können entweder beim Fahrzeug, bei der Tragkraftspritze oder beim Verteiler abgelegt werden. Schlauchträger die beim Auslegen der Löschleitung anfallen und nicht mehr am Verteiler abgelegt werden können bleiben am Mann!)

Fertigstellen der Zubringleitung:

Nach dem Kommando „**Angesaugt**“ nehmen der Schlauchtrupp die für die Fertigstellung der Zubringleitung inkl. Reserve erforderlichen B-Druckschläuche und der Schlauchtruppmann zusätzlich den Schlauchbindenbeutel, aus dem Fahrzeug. Danach begeben sie sich zum

Ende der vom Angriffstrupp ausgelegten Zubringleitung. Der Schlauchtruppmann öffnet den Schlauchträger eines B-Druckschlauches und kuppelt diesen am letzten bereits ausgelegten Druckschlauch der Zubringleitung an, der Schlauchtruppführer erfasst diesen B-Druckschlauch am freien Kupplungsende und zieht ihn soweit aus, dass er gestreckt liegt. Ist mit diesem Schlauch der Verteiler schon erreicht schließt der Schlauchtruppführer die Zubringleitung an den Verteiler an, ansonsten ist ein weiterer B-Druckschlauch auszulegen.

Der Schlauchtrupp legt links vom Verteiler die restlichen B-Druckschläuche als Schlauchreserve ab. (es ist mind. 1 B-Druckschlauch beim Verteiler als Reserve abzulegen)

Der Schlauchtruppführer besetzt den Verteiler und gibt zum Maschinist das Kommando "**Gruppe - Wasser Marsch!**".

Der Maschinist bestätigt das Kommando durch Handzeichen, öffnet den Druckabgang und stellt den erforderlichen Ausgangsdruck seiner Feuerlöschpumpe unter Rücksichtnahme des Betriebsdruckes des Strahlrohres und der Druckverluste richtig ein.

Schlauchaufsicht:

Der Schlauchtruppmann geht zur Tragkraftspritze zurück und mit dem Wasser in Richtung Verteiler. Er richtet wenn notwendig die Druckschläuche aus. Anschließend begibt er sich zur Schlauchaufsicht. Tritt bei einem B-Druckschlauch während des Betriebes ein Schlauchgebreechen auf, so behebt der Schlauchtruppmann dieses durch Anbringen einer Schlauchbinde.

Löschangriff:

Der Angriffstruppführer gibt an den Schlauchtruppführer das Kommando "**Gruppe Schaumrohr - Wasser marsch!**"

Das Kommando darf erst gegeben werden, wenn beide Männer ihre Angriffsstellung beim Mittelschaumrohr eingenommen haben. Der Schlauchtruppführer bestätigt durch ein Handzeichen und öffnet den Verteiler.

Nachdem das Mittelschaumrohr in Stellung ist und die vorgegebene Löschmaßnahme durchgeführt wurde meldet der Angriffstruppführer dem Gruppenkommandanten „**Brandbekämpfung erfolgreich durchgeführt!**“

Der Gruppenkommandant befiehlt „**Gruppe Schaumrohr - zurück!**“ damit wird die Zeitnehmung gestoppt

Rücknahme der Löschleitung

Der Wassertruppführer zieht den D-Saugschlauch aus dem Schaummittelkanister und hält das Ende nach oben, gleichzeitig begibt sich der Wassertruppmann zum Fahrzeug entnimmt einen Kübel (ca. 10l) und geht anschließend zum Verteiler wo er diesen mit Wasser befüllt. Danach begibt er

sich zum Zumischer wo er diesen Kübel abstellt und der Wassertruppführer den D-Saugschlauch zum Spülen der Löschleitung hineinsteckt.

Nach der Beendigung des Spülvorganges gibt der Angriffstruppführer das Kommando „**Gruppe Schaumrohr – Wasser halt!**“ an den Schlauchtruppführer. Der Schlauchtruppführer schließt die Druckausgänge des Verteilers. Die Löschleitung wird bis zum Verteiler zurückgenommen und das Schaumrohr auf Höhe des Verteilers abgelegt.

Endaufstellung:

Bis die Bewertung abgeschlossen ist und das Kommando „zum Abmarsch - fertig!“ gegeben wird nimmt der Angriffstrupp links und der Wassertrupp rechts vom Verteiler Aufstellung.

Der Schlauchtruppführer steht in der Mitte am Verteiler und der Schlauchtruppmann im Bereich des 2. B-Druckschlauches der Zubringleitung. Der Gruppenkommandant und der Melder stehen in etwa mittig einige Meter vor dem Verteiler (Blickrichtung Wasserentnahmestelle). Der Maschinist steht bei der TS.

Einstellen der Zubringleitung:

Der Gruppenkommandant gibt das Kommando „**Gruppe – Wasser halt!**“ Das Kommando wird innerhalb der Gruppe weitergegeben! Der Maschinist regelt den Druck der Tragkraftspritze zurück, schließt den Druckausgang und kuppelt die Pumpe aus.

Bewertung:

Der Hauptbewerter ruft den Gruppenkommandanten zu sich. Nun wird durch die Bewerber der Aufbau des Löschangriffes kontrolliert und die Bewertung vorgenommen.

Aufräumen aller Schlauchleitungen und Geräte:

Nach Abschluss der Bewertung befiehlt der Hauptbewerter die Abmarschbereitschaft herzustellen.

Der Gruppenkommandant gibt das Kommando „**Gruppe zum Abmarsch - fertig!**“

Der Melder übermittelt, wenn erforderlich das Kommando den Truppführern und Maschinist.

Jeder Trupp baut ohne weiteres Kommando die von ihm hergestellte Löschleitung ab. Die Zubringleitung, die Saugleitung und die verwendeten Geräte werden von allen Gruppenmitgliedern gemeinsam aufgeräumt. Der Gruppenkommandant überwacht und unterstützt die Gruppe beim ordnungsgemäßen Versorgen der Geräte.

Sind alle Geräte versorgt tritt die Mannschaft hinter dem Fahrzeug an.

Das Abschalten von Blaulicht, Abblendlicht, Warnblinkanlage und wenn vorhanden, die Verkehrsleiteinrichtung und Nahumfeldbeleuchtung, sowie das Abstellen des Fahrzeuges erfolgt als letzte Tätigkeit vor dem Antreten hinter dem Fahrzeug.

Der Gruppenkommandant meldet dem Hauptbewerter „**Herr Hauptbewerter** (Dienstgrad, Name) **meldet: Leistungsprüfung durchgeführt!**“.